



24. Feb. 1942

215

1039

42

Oberkommando des Heeres  
Gen z b V / H Wes Abt (Abw)  
Az. Abw. III  
Nr. 71/2.42 geh  
Betr.: Feindauftrag  
Anl.: 1

OKH, HQ, den 9. Februar 1942

*J. H. W.*  
*J. H. W.*

Chef HNW  
10. FEB. 1942

Nr. 1302/42  
14. FEB. 1942  
1039/429  
Zulagen

U.

über

Chef H N W *W. H. W. 14.2.42*

an

O.K.W./WPr

mit der Bitte um Kenntnisnahme weitergeleitet.

Im Auftrage  
I.V.

*H. W. W.*

H

Abwehrabteilung III  
Nr. 2056/2.42 S. III (F1)

Geheim

Berlin, den 4. Februar 1942.

Feindauftrag

Gegner: Engl. ND

Land: Besetzte Westgebiete

Auftragszeit: Nov. 41

Auftragsort: nicht bekannt

Eigene Verbindung: keine

Auftraggeber: engl. ND.

aus einem <sup>Fragebogen</sup> Briefftaubenhawurf des engl. ND

Sammeln Sie mit grösstmöglicher Genauigkeit alle Nachrichten, die Sie erlangen können, besonders über die folgenden Dinge:

1. Betr. den Einfall in England

- a) Welches sind die im Gange befindlichen Vorbereitungen ?
- b) Erkundigen Sie sich nach dem Gerät, den Schiffen, Booten, Pinassen, Tanks, Geschützen, Zisternen-Waggons, Benzin-Niederlagen, Truppen usw. Gibt es eine wichtige oder ausnahmsweise Bewegung militärischen Charakters ?
- c) Wo befinden sich bedeutende Zusammenziehungen von Truppen, Munition, Benzin, Vorräten usw; geben Sie Einzelheiten und die möglichst genaue Lage.
- d) Wo sollen Ausschiffungen von Truppen, Gerät usw vorgenommen werden und wann ?
- e) Machen die Truppen Übungen ? Wo und wann ? Welche Art von Übungen ?
- f) Was erzählen sich die Offiziere und Soldaten über die Erfolgsmöglichkeiten eines Überfalles auf England ? Wie ist die Haltung der Truppen und ihre Denkweise ?

2. Betr. die Truppen

Welche Truppen gibt es in ihrem Bezirk, welches Verteidigungssystem und Küstenspähtruppe sind in ihrem Bezirk vorhanden ?

3. Betr. Flugwesen

Die Angaben sind überklebt worden mit einem Zettel folgenden Inhaltes:

Geben Sie genau die Gegend an, wo Sie wohnen.

Welches sind die Sendungen des brit. Rundfunks, die regelmässig gehört werden,

- a) von Ihnen selbst ;
- b) von den meisten Ihrer Bekannten ?

Sagen Sie, ob Sie jede Sendung klar empfangen und geben Sie an, auf welchen Wellenlängen.

34/51  
1039/42g - 2 -  
Anlage zu B Dr Nr.

Gibt es gewisse Themen, von denen Sie (oder Ihre Landsleute) glauben, dass sie in diesen Sendungen nicht genügend behandelt werden ?

Geben Sie an, was Sie von diesen Sendungen nicht hören und sagen Sie warum?

Liefere Sie uns genaue Tatsachen, die Ihrer Meinung nach zur Kenntnis aller Franzosen durch das Radio gebracht werden sollten.

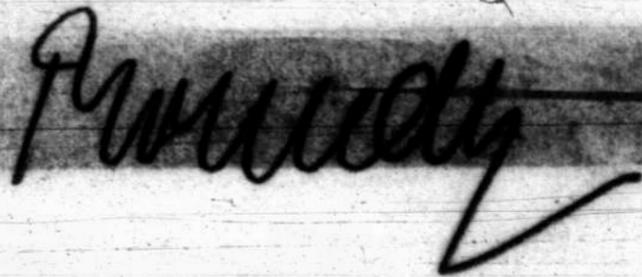
Sendestunden: 7<sup>15</sup> bis 7<sup>45</sup>, 12<sup>45</sup> bis 13<sup>30</sup>, 15<sup>15</sup> bis 15<sup>30</sup>,  
17<sup>15</sup> bis 17<sup>30</sup>, 19<sup>15</sup> bis 19<sup>45</sup>, 21<sup>15</sup> bis 22<sup>00</sup>,  
23<sup>15</sup> bis 23<sup>30</sup>, 01<sup>15</sup> bis 01<sup>45</sup>.

Wellenlänge: 373 m, 285 m, 261 m, 49.59 m, 41,49 m, 30,96 m,  
25,38 m und 25,29 m.

Was denken Sie über unsere Propaganda für das V gegen die Boches ? Ist sie ausreichend ?

Geben Sie die Aufschriften auf dem Rumpf der Flugzeuge an und nennen Sie den Flughafen, auf dem Sie sich befinden.

Im Auftrage:



Urteiler:

OKW - W F St

OKH - Gen St d H - Heerwesenabt. 2 x

OKH - Gen St d H - Fremde Heere West / III Zeppelin

OKM - 3. Abt. Skl.

Ob d L - Lw F St Ic

Abw III D

Abw III H

Abw III Luft

Abw III M

Abw III F1 2 Entwürfe

1146

16 März 1942

DEUTSCHE AUSLANDS-RUNDFUNK-GESELLSCHAFT INTERRADIO  
AKTIENGESELLSCHAFT

BERLIN-SEGNER UHLANDSTRASSE 1 / FERNRUF 72 39 81

42

An das  
Oberkommando der Wehrmacht  
-WFr-  
Berlin W 35  
Bendlerstraße 13

W Pr
16 FEB. 1942
Nr. 1146/429
Anlagen

Geheim!

EINSCHREIBEN

Gz: L 10g/42 M/D

Berlin, DEN 16. Februar 1942

Betrifft: Fahrbarer Sender in Bukarest

Die Deutsche Auslands-Rundfunk-Gesellschaft Interradio AG. wurde vom Auswärtigen Amt und vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda Ende Januar 1942 gegründet, um im Auftrage dieser beiden Ministerien den Betrieb der vom Deutschen Reich beeinflussten Rundfunksender im Ausland zu übernehmen und um weitere Rundfunkpositionen im Ausland für das Reich zu schaffen.

Die unterzeichnete Gesellschaft tritt auf Grund dieses zwischen dem Herrn Reichsaußenminister und Herrn Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda abgeschlossenen Arbeitsabkommens u.a. auch die weitere Behandlung der vom Auswärtigen Amt eingeleiteten Errichtung einer deutschen Rundfunksendeanlage in Rumänien ein. Hierbei handelt es sich um die Schaffung einer Großsendeanlage bei Oltenitza, 55 km südöstlich von Bukarest, zur rundfunkmäßigen Erfassung der Länder des Balkans und des Nahen Orients. Zur Aufstellung als deutscher Balkansender wurde auf Antrag des Auswärtigen Amtes seitens des Oberkommandos der Wehrmacht der ursprünglich von Jugoslawien bestellte, bei der Firma Telefunken in Berlin in Bau befindliche Mittelwellensender zu 120 kW beschlagnahmt und für den genannten Zweck zur Verfügung gestellt.

Errichtung und Betrieb des deutschen Balkansenders erfolgt durch

Mit WNV/Fu (Amtmann Mohr)

begonnen: ab 1. Februar 1942 durch WNV Besondere

Vorsitzer des Aufsichtsrates: Wolfgang Diewerge; Stellv. Vorsitz: Gerd Rühle  
Vorsitzer des Vorstandes: Kurt Alex. Mair; Stellv. Vorsitz: Lothar Scurla; Vorstandsmitglied: Dipl.-Ing. Johannes Begrich

Krause  
24.2.

34/07

**DEUTSCHE AUSLANDS-RUNDFUNK-GESELLSCHAFT INTERRADIO AG.**

BLATT 2 ZUM SCHREIBEN VOM 16.2.1942 AN Oberkommando der Wehrmacht -WPR-

durch eine vom Auswärtigen Amt gegründete rumänische Firma mit dem Namen INTERRADIO SAR BUKAREST. Das Aktienkapital befindet sich zu 100 Prozent in deutschen Händen. Es geht auf Grund des obenerwähnten Arbeitsabkommens vom Auswärtigen Amt auf die Deutsche Auslands-Rundfunk-Gesellschaft Interradio AG. über.

Die Interradio SAR Bukarest besitzt bereits die notwendigen Konzessionen seitens der rumänischen Regierung; diese Tochtergesellschaft ist zur Zeit damit beschäftigt, das notwendige Gelände bei Oltenitza anzukaufen. Die hervorragende sendetechnische Eignung dieses Geländes wurde durch Meßtrupps der Reichspost ausfindig gemacht und festgestellt.

Es besteht nunmehr besonderes Interesse daran, nach erfolgtem Ankauf des Geländes bei Oltenitza die für das Deutsche Reich in Rumänien geschaffene Rundfunkposition möglichst sofort auszunutzen und damit zu wahren. Da die Errichtung der Großanlage mit dem 120-kW-Sender naturgemäß längere Zeit erfordert, würde die Wahrung der deutschen Position am besten dadurch erfolgen, daß der bei Bukarest stehende Wehrmachtssender sofort nach dem Ankauf des Geländes nach Oltenitza verlegt wird. Es würden dort Baracken gebaut werden, um das notwendige Betriebspersonal unterbringen zu können und um sobald als möglich auch fremdsprachige Sendungen von Oltenitza über den fahrbaren Sender durchführen zu können. Auf Grund dieser Sachlage bittet die Deutsche Auslands-Rundfunk-Gesellschaft Interradio AG. zur Wahrung der deutschen Belange den fahrbaren Wehrmachtssender in der vorgeschlagenen Form zur Verfügung zu stellen. Nach erfolgter grundsätzlicher Zustimmungserklärung seitens des Oberkommandos der Wehrmacht wären die Einzelheiten der vorübergehenden Überlassung des Wehrmachtssenders zwischen dem Oberkommando der Wehrmacht und der unterfertigten Gesellschaft zu vereinbaren.

Ein gleichlautendes Schreiben geht gleichzeitig an die Abteilung WNV zur gefälligen Unterrichtung.

Heil Hitler!

Deutsche Auslands-Rundfunk-Gesellschaft-  
Interradio AG.

Kurt Alex. Hain

1164

11. März 1942

342 ✓

Abschrift!

Geheim I

Abt. Frd Heere Ost  
Nr. 604/42 geh.

42

H. Qu., den 11.2.1942.

Sender Moskau  
10.2.1942

8.20 Uhr: Die Deutschen vernichten systematisch aller Kulturdenkmäler. Beispiele: Jasnaja Poljana, das Tschaukowski-Museum in Klin, das Tschechow-Museum in Taganrog. Neuerdings verwüsteten sie auch die Puschkin-Gedenkstätte in Polotnjany Sawod.

18.13 Uhr: In Moskau ist der erste Lehrgang für die allgemeine militärische Ausbildung der Zivilbevölkerung beendet. Die Lehrgangsteilnehmer haben das Schiessen, Handgranatenwerfen und den Deckungsbau erlernt, sie kennen sich in den Waffen aus. Felddienstübungen sind durchgeführt worden, die Bekämpfung von Panzerwagen mit Brandflaschen wurde geübt.

21.45 Uhr: In Aserbaidshan werden Kanäle gegraben, um der Landwirtschaft viele tausend ha Neuland zu erschliessen.

22.15 Uhr: 50.000 Traktoristen (zum grössten Teil Frauen) werden für den Einsatz in der Landwirtschaft ausgebildet. Diese Zahl soll im Laufe des Jahres auf 75.000 erhöht werden.

Verteiler:

Gen Qu  
H Wes Abt b Gen zbV  
in der Abt

Oberkommando des Heeres  
Gen. z. b. V. / H Wes Abt (Abw)

Az. Abw. III

Nr. 135/2.42 geh.

J. A. J. V.	
Gen. Lieckfeld	
W. Pr.	
19. FEB. 1942	
St.	1164/429
St.	16.2.1942.

Geheim

*Handwritten signatures and initials: "Va", "F", "Hog"*

- 1.) über OKW/ A Ausl Abw/Abt 2  
an OKW/ A Ausl Abw/Abw Abt I
- 2.) " OKW/ A Ausl Abw/Abw Abt III
- 3.) " OKW / W Pr

Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme überreicht.

Im Auftrage  
J. V.

Th.

*Handwritten signature: "3.2.4 J.V.H"*

*Handwritten signature: "Schwader 34/37"*



1336/42  
Geheim

Stabskommando der Wehrmacht  
Nr. (18) WFSt/Ag WNV/Fu Ib  
914/42 g

Berlin W 35, den 19. 2. 1942  
Matthäikirchplatz 14  
Fernspr. 22 61 81/62077

An  
Verteiler

RECEIVED  
28 FEB 1942  
1942  
Anlagen

h.  
73.  
z d A

Anlegend wird eine neue Zusammenstellung der Nachrichten-  
und Fremdsprechendienste des britischen Rundfunks übersandt.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht

- 1 Anlage -

*[Handwritten signature]*

34/57



Berlin W 35, den 2. 5. 1945  
Militärverwaltung IA

1337/47  
Befehl des Kommandos der Wehrmacht  
n (18) W 35/AR WNV/Pa Ib

W.  
H. 2/3  
H. 2/3

~~Verteiler:~~

- OKH Chef Ag WNV
- OKH Ag WNV/Chd
- OKH V Pr
- OKH Chef HWV
- OKH Chef H Rüst u Bde
- OKH Chef MND
- HNF b. NB Frankreich
- HNF b. NB Belgien u. Nordfrankreich
- HWN Niederlande
- HWN Kopenhagen
- HWN b. WB Norwegen
- HWN b. WB Ostland
- Fa Ib (Entwurf)

Verteiler

Anhang wird eine neue Zusammenfassung der  
und Fremdsprachendienste des Reichsarchivs  
HNF b. NB Frankreich  
HNF b. NB Belgien u. Nordfrankreich  
HWN Niederlande  
HWN Kopenhagen  
HWN b. WB Norwegen  
HWN b. WB Ostland  
Fa Ib (Entwurf)

W. 2/3

Anlage

34/21

Reichspostzentralamt  
Funküberwachung

Vertraulich  
-----

Nachrichten- und Fremdsprachendienst

im

englischen Rundfunk

( BBC-Programm )

Stand vom 1.2.42

6 306321

Sendeplan nach Sprachen geordnet	Erläuterungen zu den Sprachangaben in Sp 2 der Übersicht auf S. 2 und 3	Zemensendungen	Sendezeit	bestimmt für	Sender nach Rufzeichen geordnet
Die unterstrichenen Zeitangaben sollen den Nachrichtendienst hervorheben. Bei der englischen Sprache beschränkt sich dieser Sendeplan lediglich auf die Nachrichtendurchgaben.					
af - afrikaans	1330 1830 2030 2045	A - Africa transmission	1730 - 2300	Indien, Burma, Neuseeland, Ost-, Süd- u. Westafrika, Nord-, Süd- u. Zentralamerika, nahen und fernen Osten	kHz a Daventry grg 15375 19,51 grh 11680 25,68 gri 9825 30,53 grj 9415 31,86 grn 7320 40,98 gro 6195 48,43 grp 6180 48,54
al - albanisch	2055	B - Balkandienst	0745 - 0815 1730 - 1815 2025 - 2115	Heimatsdienst	grq 17890 16,77 grr 18020 16,645 grs 7065 42,46 grt 7150 41,96 gru 9450 31,75 grv 12040 24,92 grw 6140 48,86 grx 9690 30,96 gry 9600 31,25 grz 21640 13,86
ar - arabisch	0700 0730 1900 1915	E - Europadienst	0600 - 0215		
bi - birmesisch	1530	H - Home service	0700 - 0015		
bu - bulgarisch	2100	I - Iberodienst	1415 - 1500 1700 - 1715 1800 - 1815 2300 - 2400		
dä - dänisch	0745 1815 1955	L - Latein Amerika-Dienst	0045 - 0430	Mexiko, Süd- und Zentralamerika	
de - deutsch	0600 0615 0630 0645 1100 1400 1415 1500 1600 1800 1945 2000 2015 2200 2300 0200	N - Northamerica transmission	2315 - 0645	Westkanada, Westafrika, Nord-, Süd- und Zentralamerika	
en - englisch	0530 0700 0730 0815 1000 1300 1500 1530 1630 1800 2000 2100 2245 2400 0045 0200 0300	O - Eastern transmission	1257 - 1730	Australien, Neuseeland, Indien, Burma, Malaya, fernen Osten, Ost-, Süd- und Westafrika, Nord-, Süd- und Zentralamerika, Westindien	gsa 6050 49,59 gsb 9510 31,55 gsc 9580 31,32 gsd 11750 25,53 gse 11860 25,30 gsf 15140 19,82 gsg 17790 16,86 gsh 21470 13,97 gsi 15260 19,66 gsj 21530 13,93 gsl 6110 49,10 gsn 11820 25,38 gso 15180 19,76 gsp 15310 19,60 gst 21550 13,92 gsu 7260 41,32 gsv 17810 16,84 gsw 7230 41,49
fi - finnisch	2000	P - Pacific transmission	0810 - 1157	Australien, Neuseeland, Ozeanien, Indien, fernen Osten, Ost-, Süd u. Westafrika, Süd u. Zentralamerika	
fl - flämisch	0900 2100	S - Skandinavien dienst	0730 - 0800 1900 - 2015 0120 - 0130		
fr - französisch	0715 0730 0900 1245 1300 1310 1315 1515 1715 1915 1930 2100 2115 2125 2130 2315 0715 0130	V - Orientdienst	0700 - 0745 1230 - 1245 1415 - 1430 1845 - 2015		
gä - gälisch	2300	X - Forces service	0730 - 2400	die englische Wehrmacht	
gr - griechisch	0745 2025 2200	Z - Übersee-Ergänzungsdienst		Ost-, Süd- und Westafrika, Niederl. Indien, Burma, Indien, Iran, Arabien	
hi - hindostani	0630 1030 1600				200 1500,0 Droitwich 658 449,1 Moorside Edge 767 391,1 Westerglen 804 373,1 Washford 877 342,1 Brookman's Park 1050 285,7 Start Point 1149 261,1 engl. Gleichw. 1474 203,5 Clevedon 2915 102,9 ?
ho - holländisch	0930 1145 1345 1900 2045 2350				
is - isländisch	1730				
it - italienisch	0815 0825 0835 1330 1430 1630 1645 2030 2330 0030				
kc - kantonesisch	1230				
ku - kuo yue	1230				
ml - maltesisch	1900				
no - norwegisch	0730 0745 1930 1945 0120				
pe - persisch	1815				
pg - portugiesisch	1415 1700 2300 2315 0045 0100 0200 0215				
pl - polnisch	0845 1130 1700 2230 0145				
rw - rumänisch	1730 2230				
sd - schwedisch	1900 1915				
sk - serbokroatisch	0800 1800 2045 2215				
sl - slowenisch	1745				
sp - spanisch	1445 1800 2330 2345 0130 0145 0400 0415				
ta - tamil	1530				
th - thailändisch	1530				
ts - tschechisch	0700 1830 1845 2245 0015				
tü - türkisch	0715 1230 1415 1845 2010				
up - ungarisch	1445 2220				







**Verteiler:**

- OKW Chef Ag WV
- OKW Ag WV/Chi
- OKW V Zr
- OKM Chef HW
- OKM Chef H Hist u. BGE
- ObdL Chef NV
- OKM Stk MND
- HNW b. NB Frankreich
- HNW b. NB Belgien u. Nordfrankreich
- HWNO Niederlande
- WHake Kopenhagen
- HWNF b. NB Norwegen
- HWNF b. NB Ostland
- Fa Ib Entwurf

<b>WPr</b>
5. MRZ. 1942
3 10 1336/42g Anlagen

*Wang, T. C.*

*10/3  
2 dt*

*Anfang beifügen*

*10/11/42*

*has beig 43.*



Oberkommando der Wehrmacht  
47 n (18) WFSt/Ag WHV/Pa Ib  
1030/42 gsh. W

Berlin W 35, den 2.3.1942  
Matthiikirchplatz 14  
Fernspr. 12 61 81 / 62077

Geheim

S401 SRM 2  
An

Verteiler

Betr.: Funküberwachung

BESG 47 n (18) WFSt/Ag WHV/Pa Ib Nr. 914/42 g vom 24.2.42

Anliegend wird die Berichtigung Nr. 1 zur Zusammenstellung  
der Nachrichten- und Fremdsprachendienste in englischen Rund  
übersandt.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht  
I.A.

-- / Anlage --

Reichspostzentramt  
Funküberwachung

Februar 1942

**Vertraulich**

B e r i c h t i g u n g

Nr 1  
zum Nachrichten-und Fremdsprachendienst  
im englischen Rundfunk  
(Ausgabe vom 1. Februar 1942)

Sendefolge im Europadienst:

0540 de 45	0730 it
0550 pl	0740 ho 13
0600 de (Sendung für den deutschen Arbeiter)	0750 pl
0610 ts	0800 de
0615 fr	0810 ts
0620 dä	0815 fr
0630 it	0830 it
0640 ho 13	0840 fr/fl 14
0650 pl	0900 de
0700 de (Sendung für den deutschen Arbeiter)	0910 ts
0710 ts	0915 fr
0715 fr	0930 ho 13
	usw

Senderschaltungen: 0540-0815 200 804 1050 1149 gsa grn gsw  
(kHz) 0815-0840 200 804 1050 1149 gsa grn gsw grj  
0840-0900 200 804 gsa grn gsw grj  
0900-1000 200 804 gsa grn gsw grj grx

0045 it 46	200 804 1050 1149 gsa grt gsw grx
0100	+++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++
usw	

Anlage zu B Nr. 1336/42g.

zu Nr. 1050/42g. Ag WND/FU

6 30 63 27

**1540** **Geheim**

Wehrkreis VI

Abt. Ic/W Pr., Az.

— Fernsprech-Anschluß Nr. 24261 —

Es wird gebeten, bei der Antwort die obige Geschäftsnummer und Abteilung anzugeben.

*S. 39/42 geh.*

**42**

Antrag vom 17. Juni 1942

Oberkommando der Wehrmacht  
W Pr. II

Münster (Westf.), den 3.3.42

7. MRZ 1942

1540/42

Berlin W 35

Betr.: Wehrmacht-Ausstellung.

Die Wehrmacht-Ausstellung "Feindliche Waffen und Geräte" im Wehrkreis VI, die in der Hauptsache Beutestücke aus dem West-Feldzug, d.h. belgische, französische und englische Beutesachen zeigt, läuft seit einiger Zeit durch die Großstädte des Wehrkreises. Sie hat jüngst in Form und dekorativer Gestaltung ein neues Gesicht bekommen und weist infolge des richtigen Einsatzes einer umfassenden Propaganda einen gewältigen Erfolg auf.

Die Ausstellung hat den Zweck, der Bevölkerung zu zeigen, gegen welche Waffen unsere Soldaten bei ihren Siegeszügen zu kämpfen hatten, und dadurch das Vertrauen der Bevölkerung in die Überlegenheit unserer Waffen und der deutschen Wehrmacht zu stärken. Dies ist vor allem für das rhein.-westf. Industriegebiet von Bedeutung, wo, wie bekannt sein dürfte, mancherorts die Haltung der Bevölkerung in der Frage der Fortführung und siegreichen Beendigung des Krieges, vor allem infolge der schwieriger gewordenen Ernährungslage, eine laufende Festigung zweckmässig erscheinen lässt. Nur einige Beispiele, welche die Ausstellung selbst angehen:

Während des Aufbaues der Ausstellung in Bochum sammelte sich bei den im Freien aufgestellten schweren Waffen eine Menge halbwüchsiger Burschen an, die durch ihren Unfug die Aufbauarbeiten stark behinderten und sogar mutwillige Zerstörungen an den Beutestücken vornahmen, so dass ein Polizei-Kommando herangezogen werden musste. Mit Anbruch der Dunkelheit steigerte sich das unverantwortliche Treiben dieser halbwüchsigen Jugend soweit, dass die Ausstellungsstücke und vereinzelt auch das Aufsichtspersonal mit Steinen beworfen wurden, wobei Bemerkungen fielen, die auf eine beginnende Zersetzung

in

*für  
Kriegsgericht  
betreffend  
Unfall*

*z. d. G. 1. Juli 34/57*

*(40/57)  
bei J. Reg.  
Lw*

6 30632E

1 2 40

2A

in der Zivilbevölkerung hinwiesen und das zuversichtliche Vertrauen in unsere deutsche Wehrmacht stark vermissen liessen. Aus der noch vollkommen erhaltenen sowjetischen "Rata"-Flugmaschine wurde der Sowjet-Stern herausgeschnitten und auf einem Stiel durch die angrenzenden Strassen Bochums getragen. Nach den gemachten Beobachtungen konnte dies nicht als Ausfluss der Begeisterung für unsere Wehrmacht angesehen werden, vielmehr lag in diesem Treiben offenbar eine der Jugend eingepflichtete bestimmte Tendenz. Und dennoch hatte die Wehrmacht-Ausstellung in Bochum dank der von der Ausstellungsleitung planmässig eingesetzten Propaganda (u.a. besondere Führungen für die Jugend) einen sehr grossen Erfolg.

Die Behörden und Partei-Dienststellen fordern die Wehrmacht-Ausstellung im wehrpolitischen Interesse immer wieder an. Eine grosse Anzahl von Anmeldungen der Städte aus dem rhein.-westf. Industriebezirk liegt noch vor.

Aus den vorgetragenen Tatsachen muss die Wehrmacht-Ausstellung im Wehrkreis VI und Luftgau VI als kriegsnotwendig bezeichnet und als eine wertvolle Ergänzung der jetzt stark in Gang gesetzten Vorträge von Frontsoldaten in den Rüstungsbetrieben angesehen werden.

Dazu ist aber notwendig, daß diese Wehrmachtausstellung durch Ergänzung von Beutestücken aus dem Ostfeldzug zeitgemäss bleibt. Gerade auf den Osten ist heute das Hauptaugenmerk des deutschen Volkes gerichtet. Im Wehrkreis I lagern von der dort stattgefundenen Ausstellung sowjetische Beutestücke, die für die hiesige Ausstellung recht geeignet sind und auch bereitwilligst zur Verfügung gestellt werden. Der Transport kann in einigen Waggons, die als Leerlauf vom Osten zum Westen zurückgehen, erfolgen. Eigene Wagen werden für diesen Zweck nicht beansprucht, nur wird der Leerlauf ausgenutzt.

Unter Bezug auf die Besprechung von Major Rosenau vom O.K.W. und Hauptmann Rath vom W.Kdo.VI werden

den



- Blatt 2 -

den die entsprechenden Verabredungen von hier aus unmittelbar mit dem Wehrkreiskommando I getroffen werden.

Das W.Kdo. hält den Besuch des vorerwähnten Sachbearbeiters beim OKW in der Ausstellung für wünschenswert, damit auch dieser sich an Ort und Stelle von der Notwendigkeit, aber auch von der Gestaltung der Ausstellung überzeugen kann.

Für das Wehrkreiskommando  
Der Chef des Generalstabes *pl*

*W.Kdo.*



1641

Stabskommando des Heeres  
Wehrwaffen-Abt. b. Gen. z. b. V. / Chef HNW II  
78 b 54 Rdfk. geh.

21. März 1942 Den 11. März 1942  
Anna 266

Nr. 2170/42 geh.

Geheim

WPt
12. MRZ. 1942
1641/429
Anlagen

Handwritten initials and numbers: #143, 2 dA

Handwritten: Wba: 1637/42

42

erteiler

Betr.: Rundfunkempfänger für Einheiten des Heeres.

Bezug: OKH/GenStdH/H Wes Abt (II) Nr. 4570/41 vom 3.12.41. (nur an die Außenst. OKW und Chef HNW).

Eine Überweisung von Wehrmacht-Rundfunkempfängern (WR 1/T) an die Außenstellen des OKW für Zwecke der Truppenbetreuung ist nicht möglich, weil die Zuweisung dieses Gerätes an die Truppe gemäß A.H.N. 40, Ziffer 4185 über die Armee-Nachr. Parke erfolgt.

Die Heeresgruppennachrichtenföhren werden gebeten, bei der Verteilung der zugewiesenen handelsüblichen Rundfunkempfänger an Einheiten des Heeres die Außenstellen des OKW zu beteiligen. Den Außenstellen des OKW ist ständig eine Anzahl Geräte abzugeben. Die Außenstellen des OKW werden gebeten, vor Ausgabe der Rundfunkgeräte beim Heeresgruppennachrichtenföhren sammendlich über die bisherige Ausstattung der anfordernden Truppen Rückfrage zu halten.

Auf Zusammenarbeit werden angewiesen:

- Außenstelle Lemberg auf Heer.Gr.Nachr.Föhren.Stb., Poltawa,
- " Warschau " " " " " Mitte, Smolensk
- " Riga " " " " " Nord, Plotskau.

Bei der Ausgabe der handelsüblichen Geräte sind durch die Außenstellen des OKW Empfangsbescheinigungen in doppelter Ausfertigung mit genauer Bezeichnung des empfangenden Truppenteils - nicht nur Feldpostnummer - einzuföhren. Eine Ausfertigung ist dem zuständigen Heeresgr.Nachr.Föhren zu übersenden, damit eine gleichmäßige Belieferung aller Truppenteile des Heeres gewährleistet bleibt.

Bevorzugt sind die Heeresstruppen auszustatten, die nicht einem Div. Verbands angehören.

Handwritten: 34/37



Batterie-Geräte sind ausschließlich für die Fronttruppe bestimmt, dagegen Netzempfänger für bodenständige Dienststellen mit Stromnetz. Bei Belieferung mit Netzempfängern haben Lazarette, Erholungsheime, Soldatenheime und Fronturlaubheime den Vorrang.

Ferner werden die Heeresgruppennachrichtenfürher gebeten, an die Zweigstellen der Außenstellen des OKW, die in einem Ort ohne Arm.Nachr.Park oder Zweigpark der Feldzeugparke untergebracht sind, Aodenbatterien, Sammler und Röhren für WR 1 und handelsübliche Rundfunkgeräte - nach Möglichkeit auch für Beutegeräte - zur Abgabe an die Truppe zur Verfügung zu stellen.

Die Leiter der Außenstellen des OKW werden gebeten mit den Heeresgruppennachrichtenfürherern unmittelbar in Verbindung zu treten und alles weitere zu vereinbaren.

I. A.

*Min*

Verteiler:

Gen.z.b.V./H.Wes.Abt.

Heeresgr.Kdo. Süd - Nachr.Führ.

" " Mitte - " "

" " Nord - " "

Außenstellen des OKW für Tr.Betr. Lemberg

" " " Warschau

" " " Riga

Nachrichtlich:

OKW/Abt. Inland

OKW/WPr.

Kriegstagebuch

**Entwurf**

Nr. 602 / 4 St/WPr (IV h)

17. März 1942.  
Am Karlsbad 28

An die  
Rundfunkkommandostelle des  
Reichsministerium für Volksauf-  
klärung und Propaganda ✓

B e r l i n W  
Mauerstr. 45

Betr.: Rundfunksendung nach der Türkei.

Es wird gebeten mitzuteilen, was dort über die Möglichkeiten bekannt ist, Sendungen des Senders Saloniki in der Türkei zu hören und ob der Sender Saloniki nach dortiger Meinung für geeignet gehalten wird, in Zukunft regelmässige Sendungen in türkischer Sprache für die Türkei auszustrahlen.

Sollte ein anderer Mittel- oder Langwellensender für Sendungen nach der Türkei aus technischen Gründen für besser geeignet gehalten werden, so wird gebeten, auch dieses mitzuteilen.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht  
Im Auftrage

*Blau*

*ab d. Ra 19/3*

## Entwurf

17. März 1942.

----- Am Karlsbad 28

2602 / 42 WFST/WPr (IV h)

*19/3*  
An das

Auswärtige Amt, Kult R. ✓

B e r l i n W

Saarlandstr. 60

Betr.: Rundfunksendung für die Türkei.

Abgesehen von den kürzlich schriftlich behandelten Möglichkeiten türkischsprachiger Sendungen auf kurzer Welle vom Sender Bukarest, sowie den türkischen Kurzwellensendungen des deutschen Kurzwellensenders Berlin, erscheint es notwendig, ein regelmässiges Programm in türkischer Sprache auf einem Mittelwellensender zu eröffnen, der in der Türkei gut gehört werden kann. Entsprechende Vorbereitungen hierzu, unter Einsatz eines Senders in Griechenland, sind von Seiten OKW/WPr zur Zeit im Gange.

Um Doppelarbeiten zu vermeiden, gegebenenfalls die notwendigen Abstimmungen rechtzeitig zu sichern und darüber hinaus die Möglichkeiten eines ~~Empfanges~~ Empfanges zu prüfen, wird gebeten mitzuteilen,

- 1.) an welchen Sendern des Gesamt-eurppäischen Gebietes von dort mit betreute, bzw. allein gesteuerte Sendungen in türkischer Sprache zur Zeit stattfinden,
- 2.) ob diese türkischen Sendungen auf Kurzwelle oder auf Mittelwelle gegeben werden,
- 3.) welcher Sender mit Sendungen in türkischer Sprache augenblicklich führend ist und wieviel Sendezeit er täglich in türkischer Sprache sendet.

*In Auftrag des Oberst*

I. A.

*Plü*

Oberst

507  
49w WPr (IVh)

## Entwurf

507/WPr (IVh)

Berlin, am 17. März 1942.

An

A. G. WNV / Fu.

*ab 19/3*

Es besteht der Plan, im Sender Saloniki regelmässige Sendungen in türkischer Sprache einzurichten, um auch auf Mittelwelle in der Türkei stärker als bisher aufzutreten. Von Seiten der Sendeleitung Belgrad wurde mitgeteilt, dass der Sender Saloniki sich für die beabsichtigten Mittelwellensendungen nach der Türkei besser eignet, als Belgrad oder Athen.

Es wird gebeten mitzuteilen,

- 1.) ob nach dortiger Meinung der Sender Saloniki in technischer Beziehung für die Sendungen nach der Türkei in Frage kommt,
- 2.) welche anderen Sender ausserhalb des deutschen Reichsgebietes gegebenenfalls aus konkreten technischen Gründen vorgeschlagen wird.

I.A.

*Neu*

Oberst

1637

17h( )/Fu Ib  
-1361/42 geh

17. Juli 1942

20. Juli 1942

576

Berlin, den 19. 3. 1942  
J2 62077

Geheim

An 42  
W Pr (IVh)

18. MRZ. 1942  
1637/42 g.

Kong. Nr. 1545/42g an VAA  
am 13.3.42

Betr: Deutscher Wehrmachtssender Bukarest  
Bezug: OKW/WPr (IVh) Nr. 1637/42 g v. 11.3.42  
2 Anlagen

Der fahrbare Rundfunksender E ist auf Wunsch des OMI am 3.4. 1941 für die Rundfunkbetreuung der in Rumänien befindlichen Truppen nach Bukarest in Marsch gesetzt worden. Ag WNV/Fu hat später für den Sender einen Übertragungswagen zur Verfügung gestellt. Die propagandistische Betreuung des Senders ist nicht Aufgabe von Ag WNV/Fu sondern von OKW/WPr. Ag WNV/Fu ist nur für die technische Seite verantwortlich. Es wäre daher Aufgabe von OKW/WPr, die Übernahme der in o.a. Schreiben genannten Sendungen zu veranlassen. Von Seiten Ag WNV bestehen keine Bedenken, dass die Sendungen übernommen werden, wenn der Ballempfang vom Rundfunksender Weichsel durchgeführt werden kann. Es wird daher gebeten, sich wegen Übernahme der Sendungen unmittelbar mit dem Höh. Wehrm. Nachr. Führer bei der deutschen Heeresmission in Rumänien in Verbindung zu setzen und ihm mitzuteilen, dass von Seiten Ag WNV/Fu keine Bedenken bestehen.

Zur Klärung der Frage über den weiteren Einsatz des fahrbaren Senders in Bukarest bittet Ag WNV/Fu um Mitteilung, ob von Seiten WPr für die Betreuung der Truppe der Sender in Bukarest überhaupt noch für erforderlich gehalten wird. Falls dies zutrifft, bittet Ag WNV/Fu einen Rundfunkbetreuungstrupp nach dort zu entsenden, da nach Mitteilung des Höh. Wehrm. Nachr. Führers bei der deutschen Heeresmission in Rumänien mit dem augenblicklichen Personal des fahrbaren Senders die Durchführung des Betriebes nicht

34/57

17. JULI 1942

1637

mehr sichergestellt ist. Wie aus beiliegender Abschrift zu er-  
sehen ist, beantragt der Höh. Wehrm. Nachr. Führer für die Besetzung  
der Empfangsstellen weiteres Personal, das von Ag WNV/Fu nicht  
gestellt werden kann.

Um baldige Mitteilung wird gebeten.

Das Schreiben des Auswärtigen Amts ist wieder beigelegt.

I.A.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten notes and initials]*

*[Handwritten notes]*

Auswärtiges Amt

Nr. Ru 1357

Es wird gebeten,  
dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand  
bei weiteren Schreiben anzugeben.

SW 11  
Berlin ~~208~~, den 10.3. 194<sup>2</sup>  
Saarlandstr.60

Geheim!

**Schnellbrief**

Betrifft: Deutscher Wehrmachtssender Bukarest.

Der Generaldirektor des rumänischen Rundfunks hat der Deutschen Gesandtschaft Bukarest angekündigt, daß der rumänische Rundfunk künftig die deutscherseits betriebenen fremdsprachigen Sendungen nur noch über Kurzwelle ausstrahlen würde, und den Vorschlag gemacht, die fremdsprachigen Sendungen auf Mittelwelle künftig über den deutschen Wehrmachtssender Bukarest ausstrahlen zu lassen. Er wolle zu diesem Zweck eine Kabelverbindung zu dem Wehrmachtssender und dem Studio des rumänischen Rundfunks zur Verfügung stellen.

Diese ablehnende Haltung des rumänischen Rundfunks ist ausgelöst worden durch eine kürzlich <sup>auf Wunsch des</sup> ~~von~~ Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda für Zwecke der besetzten Ostgebiete veranlasste Erweiterung der fremdsprachigen Nachrichtendienste. Hiernach hat auch der Sender Bukarest mittels Ballempfang vom Sender Weichsel die deutschen Nachrichten in russischer und ukrainischer Sprache in der Zeit von 12.00 bis 12.15 Uhr und von 18.00 bis 18.15 Uhr übernommen und ausgestrahlt.

Wegen der absoluten Notwendigkeit, die bisherigen fremdsprachigen Sendungen durch den Sender Bukarest auf Mittelwelle ausstrahlen zu lassen - es wird in diesem Zusammenhang insbesondere auf die türkischen Sendungen

An das

Oberkommando der Wehrmacht  
WPr

über VVA beim OKW

Berlin  
Bendlerstr.

Anlage zu WPr

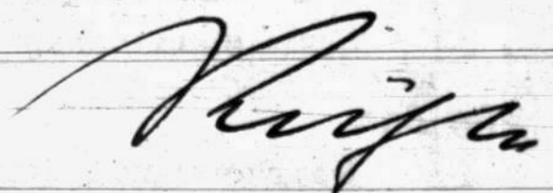
1634/429

verwiesen - kann der Vorschlag des Generaldirektors des rumänischen Rundfunks, hierfür den deutschen Wehrmachtssender Bukarest einzusetzen, nicht akzeptiert werden.

Um auf jeden Fall die fremdsprachigen Nachrichtensendungen in der bisherigen Art und Weise und in dem bisherigen Umfang aufrechterhalten zu können, hat die Deutsche Gesellschaft Bukarest in Erwägung gezogen, der Verwaltung des rumänischen Rundfunks insofern entgegenkommen zu zeigen, als sie sich einverstanden erklären würde, die obengenannten deutschen Nachrichten in russischer und ukrainischer Sprache zu den ebenfalls obengenannten Zeiten über den deutschen Wehrmachtssender Bukarest auf Mittelwelle ausstrahlen zu lassen, vorausgesetzt, dass das Oberkommando der Wehrmacht einer solchen Regelung seine Zustimmung erteilen würde.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der bisher über den Sender Bukarest gelaufenen fremdsprachigen Sendungen und damit begründete Notwendigkeit, die genannten rumänischen Bestrebungen auf jeden Fall abzuwehren, bittet das Auswärtige Amt hiermit zu genehmigen, dass der deutsche Wehrmachtssender Bukarest künftig in der Zeit von 12.00 bis 12.15 Uhr und von 18.00 bis 18.15 Uhr vom Sender Weichsel mittels Ballempfanges die deutschen Nachrichten in russischer und ukrainischer Sprache übernimmt und ausstrahlt. In fernmündlicher Rücksprache wurde festgestellt, dass das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda einer solchen Regelung zustimmen würde.

Im Auftrag



A b s c h r i f t .

Höherer Nachrichtenführer  
Deutsche Heeresmission  
in Rumänien  
Abt. Fu. Ab. 18b H.B.Nr. 1339/42g

**Geheim**

H.Qu., den 11.3.1942

Eingangsstempel: Ag WNV  
15. Mrs. 1942  
438/42 geh.

Besug: OKW 11x 21/27 b I WFSt/Stb WNV/Z Io  
Nr. 1460/41 g vom 4.4.1941.

Betr.: Personal des Rundfunksenders E.

An das

Oberkommando der Wehrmacht / WFSt / Ag WNV / Z.

Die Personalstärke des hier zugeteilten Rundfunksenders E ist für den reinen Sendebetrieb berechnet. Da der Sender jedoch mangels anderer Möglichkeiten sein Programm erst im Ball-Empfang aufnehmen muß, so mußten aus betriebstechnischen Gründen zwei je 4 und 7 km abgesetzte, außerhalb der Stadt gelegene Empfangsstellen mit je 2 Empfängern und einem Mischgerät aufgebaut werden, die mit 6 Mann in zwei Ablösungen besetzt worden sind. Ferner ist eine Wachstellung zum Schutz der wertvollen Anlagen für das Sendergelände und die beiden Empfangsstellen erforderlich geworden, da die hiesige Bevölkerung zu Diebstählen neigt.

Dieser durch die Verhältnisse gebotene erhöhte Personalbedarf ist bisher durch Abkommandierung von Mannschaften anderer Einheiten notdürftig gedeckt worden, wobei das Personal bis zur Grenze der Leistungsfähigkeit eingesetzt wurde. Die Wachstellung läßt sich zur Not auch weiterhin ermöglichen. Dagegen müssen die 6 Mann zur Bedienung der Empfangsstellen und des Mischgeräts bei ihren Einheiten zu anderen Aufgaben eingesetzt werden.

Es wird daher beantragt, das Personal des Rundfunksenders E um 6 Mannschaften aus Beständen des Postpersonals oder aus der Nachrichtentruppe zu erhöhen. Kenntnisse sind nicht erforderlich, dagegen ist musikalisches Gehör Voraussetzung.

gez. Unterschrift

Anlage zu WPr

1634/42g

OKW/WPr (IV h )

Berlin, den 23. März 1942.

An

A P 4

Betr.: Türkische Sendungen aus Saloniki.

Im Anschluss an die eingehenden mündlichen Besprechungen wird mitgeteilt, dass zur Frage der einzurichtenden türkischen Sendungen in Saloniki nicht endgültig Stellung genommen werden kann, bevor nicht in aussenpolitischer und in technischer Hinsicht sich die zuständigen Stellen geäußert haben. IV h wartet auf Beantwortung seiner Schreiben, die am 17.3.42. an

AG WNV / Fu  
AA Kult R  
Rundfunkkommandostelle des RMVP

gerichtet wurden und wird nach Eingang der Antworten sofort Bescheid geben.

i.A.

Oberst

*IV d 3*



Berlin, den 20.4.1942  
J2 62077

<b>WPr</b>	
21. APR. 1942	
Nr.	1637/42 g
Zielergebnis	

*IRh*  
*IC*

er Bukarest

*Vorg. auch*

g v. 11.3.42 u. Fu Ib Nr. 1361/42 geh

wird um Mitteilung gebeten, ob der  
fahrbaren Sender E in Bukarest zur

I.A.

*Ja IC*

*[Handwritten signature]*

Ag W N V

Berlin, den 20. 4. 1942

47 n(13) Ag WNV/Fu Ib  
1361/42 geh II. Ang.

J2 62077

Geheim

<b>WPr</b>	
21. APR. 1942	
Nr.	1637/42 g
St.	IC
Telegraph	

An

W Pr

Betr: Deutscher Wehrmachtssender Bukarest

Bezug: OKW/WPr (IV h) Nr. 1637/42 g v. 11.3.42 u. Fu Ib Nr. 1361/42 geh v. 19.3.42

Zu o.a. Bezugsschreiben wird um Mitteilung gebeten, ob der Rundfunkbetreuungstrupp für den fahrbaren Sender E in Bukarest zur Verfügung gestellt werden kann.

*Fh U II c zupländerkathellen*

I.A.

*[Signature]*

Fa IC

*Vorg. aus ei*

Geheim

WPr Ic weitergereicht mit der Bitte, die Inmarschetzung des Sendertrupps B u k a r e s t zum 5. Mai zu befehlen.

Uffz. I g e l h a u t, zurzeit Smolensk, müsste von dort aus sofort in Marsch gesetzt werden. Die anliegende Liste weist die Namen des Senderbetreuungstrupps auf.

- Anlage -

28. IV. 42

IIC

*Commanding officer is advised, that Sender Battalion is under attack  
and is in danger. Sender equipment should be evacuated as soon as possible  
if possible*

*WPr 27/6.*

*9.5.42*

Propaganda-Abteilung Belgien  
Der Abteilungskommandeur

15. März 1943

O.U., den 15. März 1942

Aktenz. : - P -

1755

GEHEIM!  
=====

W Pr
17. MRZ 1942
St. 1755/429
3

An  
C W Pr. WFSt. AP 4  
B r l i n

42

16.3.4

z. d. A.

(davon 1 Ex. f. für (W. J. hat Abdr.)  
Rdt. Ind. d. T.)

Anliegend wird der Propagandalage- und Tätigkeitsbericht vom 15. März 1942 (fünffache Ausfertigung) mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

Es wird gebeten, die ferner beigelegten vier Exemplare an das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, RV-Referat, weiterzuleiten.

*J. J. J.*

34/51

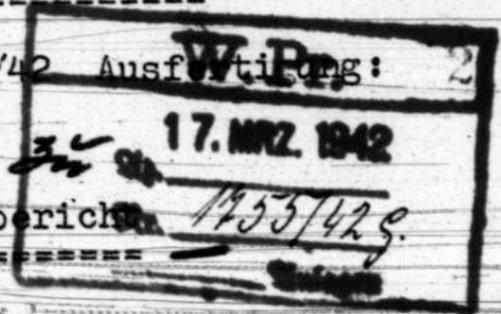
**GEHEIM**

DER MILITÄRBEFELSHABER  
IN BELGIEN UND NORDFRANKREICH  
PROPAGANDA-ABTEILUNG BELGIEN

O.U., den 15. März 1942

GEHEIM!

160/42 Ausfertigung: 2



Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 1. bis 14. März 1942

- Inhaltsverzeichnis -

I. <u>PRESSE</u>	Blatt 1
1.) Allgemeine Haltung der Presse	Blatt 1
Aussenpolitisches	Blatt 1
Innenpolitisches	Blatt 2
Organisatorisches	Blatt 3
2.) Bildpresse	Blatt 3
II. <u>ZEITSCHRIFTEN</u>	Blatt 4
III. <u>SCHRIFTTUM</u>	Blatt 4
IV. <u>KULTUR</u>	Blatt 5
1.) Theater	Blatt 6
2.) Musik	Blatt 6
3.) Bildende Kunst	Blatt 6
V. <u>RUNDFUNK</u>	Blatt 6
1.) Politische Sendungen	Blatt 6
2.) Flämische und französischsprachige Sendungen	Blatt 7

<b>VI. <u>F I L M</u></b>	Blatt 7
1.) Filmverleih und Einführung deutscher Filme	Blatt 7
2.) Filmtheater	Blatt 8
3.) Wochenschau	Blatt 8
4.) Zensur	Blatt 8
5.) Produktion	Blatt 9
g.) Filmpresse	Blatt 9

<b>VII. <u>A K T I V E P R O P A G A N D A</u></b>	Blatt 9
1.) Broschüren	Blatt 9
2.) Filmsonderveranstaltungen	Blatt 10
3.) Wochenschau-Sonderveranstaltungen	Blatt 10
4.) Arbeiterwerbung	Blatt 10

PROPAGANDA-ABTEILUNG

BELGIEN

O.U., den 15. März 1942

Zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 1. bis 14. März 1942

- Inhaltsverzeichnis -

Stimmung der Bevölkerung

Blatt 1

- |  |         |
|--|---------|
| 1.) Ernährungslage                             | Blatt 1 |
| 2.) Rückwirkung der Kriegereignisse            | Blatt 1 |
| 3.) Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen | Blatt 2 |
| 4.) Beobachtungen der Feindpropaganda          | Blatt 3 |
| 5.) Gesamtbeurteilung                          | Blatt 3 |

DER MILITARBEFELHSNABER  
IN BELGIEN UND NORDFRANKREICH  
PROPAGANDA-ABTEILUNG BELGIEN

O.U., den 15. März 1942

GEHEIM!  
=====

Propagandalage- und Tätigkeitsbericht  
=====

vom 1. bis 14. März 1942  
=====

Propagandamassnahmen und Tätigkeit

I.

P R E S S E  
=====

1.) Allgemeine Haltung der Presse

Aussenpolitisches:

Die bedingungslose Kapitulation Niederländisch-Indiens gab der Presse Gelegenheit, die verblendete Politik der Königin Wilhelmine und ihrer jüdisch-kapitalistischen Berater anzuprangern. Die sich für Belgien daraus ergebenden Schlussfolgerungen - vorbehaltlose Zusammenarbeit mit Deutschland - wurden gut herausgestellt. Poulet lässt in "Le Nouveau Journal" sogar anklingen, dass Belgien nötigenfalls bereit sein müsse, sein afrikanisches Kolonialreich mit der Waffe an der Seite Deutschlands zu verteidigen.

Der britische Bombenüberfall auf Paris wurde als eine wohl überlegte Terrorhandlung und als eine Auswirkung des neuen Cripps-Kurses schonungslos gebrandmarkt.

Beachtung fanden die Reiseberichte des aus Spanien und Portugal zurückgekehrten Pierre Daye von "Le Nouveau Journal", der nach

seinen Unterredungen mit Serrano Stner und anderen führenden Männern von einer aktiven Beteiligung Spaniens am Kriege gegen England überzeugt ist.

In allen Zeitungen wird der Erwartung Ausdruck gegeben, dass die bevorstehende deutsche Frühjahrsoffensive auch die letzten Zweifel an der endgültigen Niederlage der Sowjets beseitigen wird.

Innenpolitisches:

Der Abmarsch eines neuen Kontingents von 450 Freiwilligen der Legion "Wallonien" wurde ausführlich in Wort und Bild gewürdigt.

An dem starken Erfolg der Deutschen Buchausstellung in Brüssel war die belgische Presse durch ihre hervorragende Mitarbeit in erheblichem Masse beteiligt. Wie die Buchausstellung von der Presse beurteilt wird, geht aus dem als Anlage beigefügten Pressepiegel hervor.

In Worten höchster Bewunderung und mit unmissverständlichen Mahnungen an die belgische Arbeitgeberschaft schilderten belgische Journalisten, die auf Einladung der DAF Betriebe im Reich besichtigt haben, den gewaltigen Fortschritt, den der Nationalsozialismus auf sozialem Gebiet erarbeitet hat.

Auf Anregung der Propaganda-Abteilung sprach der zuständige Referent der Militärverwaltung vor der belgischen Presse über die neue Verordnung zur Lenkung des Arbeitseinsatzes. Die Bevölkerung ist jetzt darüber aufgeklärt, dass es sich um eine Massnahme handelt, die gegen arbeitsscheue und asoziale Elemente gerichtet ist und ausserdem die Möglichkeit bietet, ältere Arbeitslose wieder in Lohn und Brot zu bringen.

Auf der monatlichen Staffelführerbesprechung der Propaganda-Abteilung sprach Generalsekretär Leemans über aktuelle Wirtschaftsfragen.

Die Aufhebung der Vorzensur im Bereich der Staffel Lille (es handelt sich um die letzte Vorzensur im Bereich der Propaganda-

Abteilung und um die erste Aufhebung der Vorzensur im französischen Raum) hat sich in der ersten Woche zufriedenstellend ausgewirkt.

Organisatorisches:

Die Schaffung des belgischen Journalistenverbandes, der vorerst nur auf privatrechtlicher Grundlage aufgebaut ist, später aber unter Beibehaltung der Statuten in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts umgewandelt werden könnte, ist vollzogen. Der Präsident der flämischen Sektion ist Dr. Brans, der stellv. Hauptschriftleiter von "Volck en Staat" (Antwerpen), der Präsident der französischsprachigen Sektion ist Paul Colin, der Hauptschriftleiter von "Le Nouveau Journal" und "Cassandra" (Brüssel).

2.) Bildpresse

A. Die Gesamtbebilderung der flämischen, wallonischen und nordfranzösischen Tagespresse zeigte zahlenmässig fast den gleichen Stand wie im Vormonat.

B. Gut herausgestellt wurden Themen vom östlichen Kriegsschauplatz und von den Aktionen im Pazifik.

C. Die gesamte Presse ging mit mindestens einem Bild auf die Deutsche Buchausstellung ein. Die Buchsammlung für flämische Arbeiter in Deutschland wurde durch geeignete Fotoaufnahmen unterstützt.

D. Die Film-Vorpropaganda bei der Tagespresse enthielt fast ausschliesslich deutsche Fotos.

E. In loser Folge erscheinen Fotoserien zur Werbung flämischer und wallonischer Mädchen für die Landwirtschaft im Reich.

F. In der Zeitschriftenpresse erschienen viele deutsche Bildthemen politischen und kulturellen Inhalts. In den Modezeitschriften behielt das deutsche Modefoto seine beherrschende Stellung unverändert bei.

G. Die Bildzensur erfasste im Februar ca. 12.500 Fotos und Zeichnungen. Zensiert wurden ausserdem die sechswöchentlich erscheinenden Bildzeitschriften.

II.

Z E I T S C H R I F T E N

=====

Am 1. März 1942 sind in Belgien zwei neue Zeitschriften erschienen, und zwar "Volk en den Arbeid" und "Les Hommes au Travail". Es handelt sich um Zeitschriften, die, vom Verlag der DAF in Brüssel in Zusammenarbeit mit der "Union der Hand- und Geistesarbeiter" herausgegeben, sich vornehmlich an die Arbeiter in Belgien wenden, um deren Arbeitsbereitschaft zu erhalten und die Leistungen zu steigern. Erste Abnahme: 50.000 flämische, 20.000 französische Exemplare.

Die Zeitschriften brachten in der Berichtszeit u.a. gut gebildete Aufsätze über die Deutsche Buchausstellung in Brüssel, über den Arbeitseinsatz in Deutschland, über die flämische und wallonische Legion, ferner Bilder aus der Geschichte des Reiches (Propaganda für die Ausstellung "Deutsche Grösse").

Aus Gründen der Papiereinsparung wurde sechs Zeitschriften das Weitererscheinen untersagt. 19 Anträge auf Papierzuteilung wurden abgelehnt.

III.

S C H R I F T T U M

=====

Die Deutsche Buchausstellung, die wegen des grossen Andranges die Öffnungszeiten verlängerte und die Schliessung um mehrere Tage hinausschob, hatte bei Presse und Publikum grossen Erfolg.

Bei rund 3.000 Wehrmachtangehörigen betrug die Besucherzahl der Ausstellung 11.500. Es fanden mehr als ein Dutzend Sonderführungen durch die Ausstellung statt.

Für die Ausstellung "Deutsche Grösse" wurden markante Bücher bereitgestellt.

Die bewilligten Kontingente an Papier konnten infolge der Transportschwierigkeiten nicht geliefert werden. Die März-Produktion fiel aus.

#### IV.

#### K U L T U R

=====

Die wiederholte Forderung, nach Belgien nur erstklassige deutsche Kulturträger zu bringen, lässt sich wegen Überlastung dieser Personen oder Gruppen nicht restlos durchführen. Immerhin ist die Zurückdrängung der französischen Kulturpropaganda auf dem Gebiet des Theaters und der Musik für den flämischen Sektor in Brüssel so weit gediehen, dass von belgischer Seite anerkannt werden muss, dass die germanisch bestimmte Kulturarbeit in Brüssel der französischen an Wert überlegen ist. Vom volkspolitischen und kulturpolitischen Standpunkt her muss andererseits mit Verwunderung festgestellt werden, dass deutsche Filmproduktionsfirmen und deutsche Persönlichkeiten sich mit Erfolg bemüht haben, gute französische Filme herzustellen (das Leben des französischen Musikers Berlioz). Gegen die Aufführung dieses Films in Belgien müssen bereits jetzt Bedenken geltend gemacht werden, da die Vorführung guter französischer Kultur- und Spielfilme die französische Kulturpropaganda in Belgien stärkt.

1.) Theater

In der Berichtszeit wurden 23 Theaterstücke und die Programme der Variétés und literarischen Kabarets zensiert. Alle Stücke und Programme wurden genehmigt.

2.) Musik

Staatskapellmeister Karl Elmendorff dirigierte vor ausverkauftem Hause ein Konzert des Philharmonischen Orchesters Antwerpen in der Königlich-Flämischen Oper. Der Beifall war ungewöhnlich stark.

3.) Bildende Kunst

Die Belieferung der Kunstlehr- und Kunstforschungsinstitute Belgiens mit deutschen Fachschriften wurde begonnen. - Die Ausstellung wallonischer Künstler schloss am 8.3. mit einem ausserordentlich günstigen Verkaufsergebnis: es wurden bei einer Gesamtzahl von 35 ausstellenden Künstlern von 22 Künstlern 41 Werke (Malerei, Plastik und Graphik) zum Gesamtpreis von RM 19.770,-- verkauft. Die Ausstellung wurde von Düsseldorf nach Dortmund überführt.

V.

R U N D F U N K

=====

1.) Politische Sendungen

Die grossen Angriffslinien Japans, die Ohnmacht der angelsächsischen Mächte und die Flucht der verantwortlichen Persönlichkeiten (Wavell und van Mook) wurden beleuchtet. Eingehend wurde

der englische Luftüberfall auf Paris ausgewertet. Das englische Fallschirmunternehmen wurde ironisch glossiert (Tendenz: wenn Deutsche und Japaner landen, so fassen sie festen Fuss, wenn Engländer landen, so verschwinden sie möglichst schnell wieder).- An innerbelgischen Ereignissen wurden die Würdigung der flämischen und wallonischen Legion in den OKW-Berichten, die Werbung für die Legionen, die Abreise des vierten Kontingents der wallonischen Legion, die Deutsche Buchausstellung in Brüssel, das Auftreten der Wiener Sängerknaben, die neue Arbeitsordnung in Belgien kommentiert.

## 2.) Flämische und französischsprachige Sendungen

Der Film Spiegel der Woche brachte ein Interview mit Ilse Werner. Ein Lebens- und Charakterbild Hoffmans von Fallerslebens gab Aufschluss über die engen Bindungen des deutschen Dichters an Flandern. Ein Hörspiel brachte Szenen aus dem Brügge der Hansezeit. In der Sendereihe "Die englische Kultur" wurde auf den armseligen Beitrag hingewiesen, den England für die Gesamtkultur Europas geleistet hat.

## VI.

### F I L M

=====

## 1.) Filmverleih und Einführung deutscher Filme

Die Nachfrage nach deutschen Filmen ist weiterhin gestiegen. UFA und TOBIS kamen nunmehr auf die höchste Kopien-Auslieferungszahl, zwischen 280 und 300 bei der UFA und 250 Kopien bei der TOBIS.

Aus dem flämischen Gebiet wurde eine weitere Anzahl französischer Filme herausgezogen. Für den noch verbleibenden kleinen Rest ist die Auflage des Herausziehens bis zum 17. April erteilt.

In Übereinstimmung mit dem Reichsbeauftragten wurden insgesamt vierzehn vor dem 10. Mai 1940 von belgischen Verleihhäusern angekaufte Filme zur Einfuhr in das wallonische Gebiet freigegeben. Mit diesen Filmen und den zu erwartenden 20 italienischen Filmen in französischer Version sowie den zur Verfügung stehenden französischsprachigen Filmen von UFA und TOBIS ist der Bedarf an französischsprachigen Filmen für diese Spielzeit in Wallonien gedeckt.

## 2.) Filmtheater

Mit dem in reichsmittelbarem Besitz befindlichen "Forum" in Lüttich, das nunmehr eröffnet wurde, steht eines der massgebenden Schlüsseltheater für die Wallonie der deutschen Propagandearbeit uneingeschränkt zur Verfügung.

Ein Filmtheater wurde geschlossen, während drei die Spielgenehmigung erhielten. Damit sind insgesamt 779 Theater Belgiens in Betrieb.

## 3.) Wochenschau

Es wurden u.a. Aufnahmen von dem Abmarsch des neuen Kontingents der wallonischen Legion in Brüssel und von der Eröffnung der deutschen Buchausstellung hergestellt.

## 4.) Zensur

Neben der weiteren Erfassung grösserer Schmalfilmlager und der Freigabe von Schmalfilmen zum öffentlichen Verkauf und zum Verleih wurden 44 Filme in Normalformat zensiert, von denen 32 freigegeben werden konnten.

5.) Produktion

Die Vanderheyden-Produktion, Antwerpen, stellte den zweiten Kurzfilm der Serie "Dingemans und Babel" (Tran und Helle) fertig. Die Herstellungsgenehmigung für den dritten Film dieser Serie wurde erteilt.

Drei weiteren Kurzfilm-Produzenten konnten die Drehbücher von drei Kulturfilmen freigegeben werden.

6.) Filmpresse

Der in einer Pressevorführung gezeigte Film "Stukas" fand stärksten Beifall. Ebenso wurde ein im gleichen Programm gezeigter Werbefilm für die flämische Waffen-SS mit grossem Interesse aufgenommen.

Der Besuch Ilse Werners in Brüssel konnte propagandistisch durch Wochenschau, Rundfunk und Presse ausgewertet werden. Der Erfolg dieses Besuches, insbesondere bei der Presse, beweist deutlich, wie wichtig der persönliche Kontakt zwischen deutschen Schauspielern und der hiesigen Presse und dem Publikum ist.

VII.

A K T I V E P R O P A G A N D A  
=====

1.) Broschüren

Insgesamt wurden 738.861 Stück Broschüren durch die Staffeln und Nebenstellen, über Verbände und Organisationen und im Rahmen besonderer Aktionen verteilt. Die Broschüren sind aufgeteilt in deutsch-, flämisch- und französischsprachige. Ferner wurden 9.300 Stück Wandzeitungen verteilt.

## 2.) Filmsonderveranstaltungen

Eine Filmsondervorführung für die flämischen Verbände in Brüssel mit dem Film "Reitet für Deutschland" war überfüllt. Besonderen Beifall erhielt ein Vortrag über Erlebnisse und Erfahrungen während eines halbjährigen freiwilligen Einsatzes in Deutschland. - Mit 33 Filmsonderveranstaltungen wurden in kleineren Städten Flanderns und Walloniens 13.855 Besucher erfasst.

## 3.) Wochenschau-Sonderveranstaltungen (Besucherzahlen)

<u>März</u>	<u>Brüssel</u>	<u>Antwerpen</u>	<u>Gent</u>	<u>Brügge</u>	<u>Charleroi</u>	<u>Hasselt</u>
1.	711	739	133	185	151	143
8.	700	764	177	213	112	175

## 4.) Arbeiterwerbung

Seit Anfang des Monats März wird - vorläufig für die Dauer eines Vierteljahres - von der Propaganda-Abteilung in Zusammenarbeit mit den Leitern der Werbestellen im gesamten Gebiet Belgien-Nordfrankreich eine verstärkte Werbung für den Arbeitereinsatz in Deutschland durchgeführt. Alle zur Verfügung stehenden Werbungs- und Propagandamittel sind für diese Aktion nutzbar gemacht. Neben einer eindrucksvollen Aussenwerbung wurden auch Film, Rundfunk und Presse in den Dienst dieser Werbung gestellt.

Die Aussenwerbung umfasst:

- a.) Flugblattpostwurfsendungen an alle Haushaltungen (Flugblattauflage ca. 3,5 Millionen Stück)
- b.) Einsatz von Strassenbahnwagen mit Transparenten und Pufferplakaten (Während der Fahrt kommen Klapp-Prospekte, "Wir sind glücklich", Arbeiter-Dankbrief-Broschüren und Faltprospekte zur Umschulung zur Verteilung)

- 11 -

- c.) Plakatanschlag als "amtliche Bekanntmachung des Militärbefehlshabers"
- d.) Einsatz von Lautsprecherwagen, Verteilung von Propagandamaterial wie unter 2.).

*Hessmann*

Major und Abteilungskommandeur

PROPAGANDA-ABTEILUNG

BELGIEN

O.U., den 15. März 1942

G E H E I M !

=====

Zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

=====

vom 1. bis 14. März 1942

=====

Stimmung der Bevölkerung

1.) Ernährungslage

Die Lebensmittelversorgung blieb infolge der anhaltenden Kälte und der damit verbundenen Transportschwierigkeiten unzureichend. Die Fleisch- und Brotbelieferung erfolgte im allgemeinen regelmässig im Rahmen der Rationierung. Es herrscht noch immer ein besonders fühlbarer Mangel an Kartoffeln. Gemüse gelangte nur spärlich und trotz der Preisverordnung über den Höchstpreis zum Verkauf.

Die Kohlenknappheit minderte sich nicht. Beispielsweise erhöhte sich die Zahl der wegen Kohlenmangels im Bereich der OFK Gent geschlossenen Unternehmungen von 158 Unternehmungen mit 28.302 Arbeitern (s. Propagandalage- und Tätigkeitsbericht vom 28.v.Mts.) auf 172 mit 29.896 Arbeitern.

2.) Rückwirkung der Kriegereignisse

Die deutschfreundlichen Kreise haben durch die weiteren japanischen Erfolge und durch die Erfolgsmeldungen deutscher U-Boote in den letzten Tagen erneut Auftrieb erhalten. Ein Nachlassen der bolschewistischen Propaganda in den Arbeiterkreisen ist kaum zu spüren, doch wird ihre Wirkung durch die Entwicklung auf dem

russischen Kriegsschauplatz beeinträchtigt. Der Bombenangriff auf Paris findet geteilte Beurteilung. Die Widerstands- und deutschfeindlichen Kreise begrüßen den Angriffsgeist der RAF, ein Teil der belgischen Arbeiterschaft ist erregt, weil bei diesem Unternehmen ausschliesslich Arbeiter zu Tode und zu Schaden kamen, und die gemässigten und die deutschfreundlichen Kreise verurteilen derartige Angriffe.

### 3.) Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen

Die Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen, Besuch von Ausstellungen, Theatern und Filmen war weiterhin gut.

Die Deutsche Buchausstellung musste wegen des grossen Besucherandranges um mehrere Tage verlängert werden. Man zählte 11.500 Besucher, darunter 8.000 Zivilisten.

Im Rahmen der Werkpausenkonzerte wurde eine Werkpause vor 1.200 Arbeitern des Flughafens Melsbroeck veranstaltet, die propagandistisch ein grosser Erfolg war. Als am Schluss die Musikkapelle den "Vlaamsch Leeuw" intonierte, erhoben sich die Arbeiter von ihren Sitzen und sangen die Worte mit erhobener Hand mit.

Besonders erwähnt sei der immer noch steigende Erfolg der Filmpropaganda. In Lille beispielsweise sind 50.v.H. aller Filme deutschen Ursprungs, im Monat Februar sahen bei vier Millionen Einwohnern zwei Millionen deutsche Filme und Wochenschauen.

Die Werkstoffausstellung, die zurzeit in Lille gezeigt wird, zählte 4.000 Besucher. Die Filme "Wunschkonzert" und "Alkazar" erzielten Spitzenergebnisse: fast jeder zweite Gentener besuchte den Film "Wunschkonzert", und der Film "Alkazar" sah, um beim Beispiel Gent zu bleiben, in vierzehn Tagen 32.605 Besucher.

Eine Kundgebung in Antwerpen, die als Werbeveranstaltung für die Waffen-SS und die flämische Legion aufgezo- gen war, hatte